

# Der Herzschwäche davonradeln

## Kardiologie am Klinikum und Tigers motivieren zu Sport gegen Herzschwäche

Die Botschaft kam von Herzen: Menschen mit Herzschwäche sollen Sport treiben. Bewegung kann die Lebenserwartung deutlich verbessern. Bei der Patientenveranstaltung „Aktiv gegen Herzschwäche“ am Dienstag im Klinikum St. Elisabeth traten Kardiologen, Straubing Tigers und Besucher kräftig in die Pedale. Das Training verbanden sie mit einem guten Zweck: Die 102 geradelten Kilometer verwandelten die beteiligten Kardiologen aus Klinikum und Praxis am Klinikum mit tatkräftiger Unterstützung des Publikums, der Tigers und Sponsoren in eine Spende von 510 Euro für die Deutsche Herzstiftung – fünf Euro pro geradeltem Kilometer.

Dass Bewegung Spaß macht, zeigte das Training auf den drei Fahrrad-Ergometern, die ständig besetzt waren. In entspannter Atmosphäre und bei lockeren Gesprächen führte das gesamte Team der II. Medizinischen Klinik, von der Krankenschwester bis zu Chefarzt Prof. Dr. Sebastian Maier, zusammen mit Ärzten der Kardiologischen Praxis am Klinikum und Klinikums-Geschäftsführer Dr. Christoph Scheu vor, was das Herz stark macht: Sport. Prominente Unterstützung erhielten sie von den Tigers-Spielern Andy Canzanello und Tobias Wörle.



Schwangen sich gegen Herzschwäche auf den Sattel: Die Tigers Andi Canzanello (linker Ergometer) und Tobias Wörle (rechter Ergometer). Auch Klinikums-Geschäftsführer Dr. Christoph Scheu (4.v.l.), Oberarzt Dr. Jan Becher (Ergometer Mitte) und Chefarzt Prof. Dr. Sebastian Maier (8.v.r.) schwitzten für die gute Sache, zusammen mit Besuchern und Mitarbeitern des Klinikums.

Ausdauersportarten wie Joggen und Radfahren seien Ballsportarten vorzuziehen. Ansonsten sei alles erlaubt: „Wählen Sie die Sportart, die Ihnen am meisten Spaß macht“, riet Dr. Günther.

Egal ob Spaziergehen, Rudern, Gymnastik oder Tanzen: Habe man während des Trainings noch genügend Luft, um sich zu unterhalten, sei die Belastung nicht zu hoch. „Die Freude soll im Vordergrund stehen.“ Fünfmal die Woche eine halbe Stunde Sport bewirke eine deutliche Verbesserung der Lebensqualität. Ganz ohne Medikamente.

Zum Aufwärmen stellte Moderator und Arzt Dr. Wolfgang Hiergeist an den Ergometern niedrige Wattzahlen ein. Bei 100 Watt wurde Prof. Maier langsam warm und er zog seinen Arztkittel aus. Doch aus der Puste kam während der Aktion kei-

ner. Atemnot, Erschöpfung, Wassereinlagerungen und Herzrhythmusstörungen sind die typischen Symptome bei Herzschwäche. Neben einem gesunden Lebensstil mit fettarmer Ernährung und Verzicht aufs Rauchen sei auch die Behandlung von Bluthochdruck wichtig, damit das Herz kraftvoll schlägt, referierte Assistenzarzt Johannes Schnapp vom Klinikum.

### Rolle von Bewegung

Herzschwäche ist keine eigenständige Erkrankung. Über deren häufigste Ursache, die koronare Herzkrankung, sprach Oberarzt Dr. Jan Becher vom Klinikum. Auch der Arterienverkalkung kann mit Bewegung vorgebeugt werden. Schlimmste Folge der koronaren Herzkrankheit ist der Herzinfarkt.

Bei Anzeichen wie Brustenge sollten Betroffene sofort – auch nachts und am Wochenende – den Notarzt rufen. Im Klinikum können Patienten mit Herzinfarkt rund um die Uhr behandelt werden. Das Zentrum für Herzschwäche am Klinikum nahm den Europäischen Tag der Herzschwäche, an dem sich 30 Länder beteiligten, zum Anlass für die Veranstaltung. Deutsche Herzstiftung, AOK und Sanitätshaus Hausladen hielten Informationsmaterial bereit. Zusätzlich unterstützt wurden sie von den Stadtwerken Straubing, dem Zweiradcenter Stadler und Sport Erndl. Eine gelungene und zum Nachdenken anregende Ausstellung mit Arbeiten zum Thema „Fass dir ein Herz“ von Schülern des Turmair-, Ludwigs- und Ursulinen-Gymnasiums bot einen schönen Rahmen.

### Die Polizei meldet

#### Verfolgungsjagd durch die Stadt

Ein 20-Jähriger ist am Donnerstag gegen 18 Uhr in der Burggasse zu einer Kontrolle angehalten worden. Den Beamten war bekannt, dass gegen den jungen Mann zwei Haftbefehle bestanden. Bei der Überprüfung versuchte er zunächst, der Polizei etwas vorzulügen und gab falsche Personalien an. Als er bemerkte, dass seinen Angaben wenig Glauben geschenkt wurde, fing er plötzlich an über den Ludwigsplatz in die Rosengasse zu sprinten. Die Beamten nahmen sofort die Verfolgung auf. Der 20-Jährige flüchtete über mehrere hundert Meter quer durch das Stadtzentrum und versuchte sich schließlich in einem Innenhof in der Fraunhoferstraße zu verstecken. Da ihm die Polizei jedoch dicht auf den Fersen war, konnte er hier entdeckt und festgenommen werden.

\* \* \*

**VERSUCHTER EINRUCH.** In der Nacht auf Freitag hat ein bislang Unbekannter versucht in einen Gebäudekomplex an der Heibelstraße in Büroräume einzubrechen. Die Tatzeit liegt zwischen 3.20 und 3.30 Uhr. Der Täter verschaffte sich zu dem Gebäude Zutritt und versuchte zunächst die Tür zu einer Apotheke aufzubehebeln. Nachdem dies nicht gelang, wollte er die Tür zu einem Büroraum und eine weitere zu einer Arztpraxis aufbrechen. Auch hier blieben der oder die Täter erfolglos. Beim Eintreffen der Streife lief bereits die Alarmanlage. Vor Ort konnten niemand angetroffen werden. Der Sachschaden beläuft sich auf etwa 600 Euro. Die Polizei bittet um Zeugenhinweise, Telefon 868-0.

\* \* \*

**UNFALLFLUCHTEN.** Ein 23-Jähriger hat sein Auto am Donnerstag zwischen 17 und 19 Uhr auf einem Parkplatz an der Landshuter Straße 23 abgestellt. Ein Unbekannter fuhr in dieser Zeit gegen sein Auto und verursachte einen Schaden von etwa 500 Euro. Er fuhr weiter, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Im Parkhaus am Theresientor hatte eine 55-Jährige ihr Auto am Donnerstag zwischen 10.25 und 13.15 Uhr abgestellt. Ein Unbekannter fuhr gegen ihr Auto, verursachte einen Schaden von etwa 3000 Euro und fuhr weiter, ohne seine Personalien bekannt zu geben. Die Polizei erbittet Hinweise, Telefon 868-0.

\* \* \*

**LADENDIEBE ERWISCHT.** Am Donnerstagvormittag fielen einer Angestellten in einem Kaufhaus am Ludwigsplatz ein 20- und ein 24-Jähriger auf. Sie beobachtete, wie einer der beiden ein Parfüm im Wert von 53 Euro auspackte und in die Hosentasche steckte. Als die beiden das Geschäft verließen, ohne die Ware zu bezahlen, hielt sie die Verkäuferin an. Die Polizei ermittelt wegen Ladendiebstahls.

\* \* \*

**AUTO ZERKRATZT.** Ein Unbekannter hat am Mittwoch, zwischen 12 und 15 Uhr, die beiden hinteren Türen eines Autos zerkratzt, das in der Seminargasse abgestellt war. Der oder die Täter verursachten einen Sachschaden von etwa 2000 Euro. Personen, die Hinweise geben können, werden gebeten, sich unter Telefon 868-0 zu melden.

\* \* \*

**DROGENFAHRT.** Beamte haben am Donnerstag gegen 13.45 Uhr eine 29-jährige Autofahrerin in der Chamer Straße zu einer Verkehrskontrolle angehalten. Während der Überprüfung wurden bei der Fahrerin drogentypische Auffälligkeiten festgestellt. Ein freiwilliger Drogenvortest war positiv. Die Weiterfahrt wurde unterbunden und die Autoschlüssel sichergestellt. Ein Arzt führte eine Blutentnahme durch. Bei der weiteren Kontrolle wurden ein Löffel und zwei unbenutzte Spritzen gefunden. Eine Anzeige nach dem Straßenverkehrsgesetz wegen Fahrens unter Drogenwirkung wird erstellt.

### „Eine verkannte Gefahr“

„Herzschwäche ist eine verkannte Gefahr“, sagte Dr. Scheu. Mit der Aktion legte das Klinikum St. Elisabeth den Besuchern ans Herz, der Herzschwäche aktiv vorzubeugen und das Herz mit Bewegung stark zu machen. Auch Menschen, die bereits unter Herzschwäche leiden, sollen Sport treiben, ermunterte Dr. Christoph Günther von der Kardiologenpraxis am Klinikum. Wieder einsteigern empfahl er, sich erst vom Arzt durchchecken zu lassen und die Sache langsam anzugehen.



Die „Schürzenjäger“ spielen am Mittwoch, 28. Mai, um 20 Uhr, beim Goidhaibalfest der Karmelitenbrauerei im Festzelt.

## Konzerte bei Goidhaibalfest

### „Schürzenjäger“ und „Rolling Stoned“ im Festzelt

Das Paul-Theater präsentiert zum Goidhaibalfest der Karmelitenbrauerei am Mittwoch, 28. Mai, um 20 Uhr, im Festzelt an der Senefelder Straße 21 die Schürzenjäger und am Samstag, 31. Mai, um 20 Uhr „The Rolling Stoned“. Karten gibt es im Vorverkauf beim Leserservice des Straubinger Tagblatts (Telefon 09421/940-6700).

Jede Menge Titel ihres aktuellen Albums werden die Schürzenjäger zum Besten geben, aber natürlich auch ihre großen Hits der früheren Epoche und die zwei legendären Erkennungshits der Band: Der „Zilertaler Hochzeitsmarsch“ und zum krönenden Abschluss „Sierre Madre“. Der Song, der ursprünglich von Ronny geschrieben und interpretiert wurde, aber erst in der Schürzenjäger-Version zum Hit avancierte, steht nach wie vor am

Ende jedes Konzerts und lässt sämtliche Fans die Feuerzeuge und Wunderkerzen zücken. Man rückt einfach näher zusammen, so wie es immer das Anliegen der Schürzenjäger war. Hier trifft Tradition auf Moderne und Volksmusik auf Country und Rock.

„The Rolling Stoned“ sind weit mehr als die klassische Tributband, hier stimmen Sound, Bühnenperformance, Optik und vor allem die Songauswahl - widmet man sich doch ausschließlich dem Songmaterial aus den wilden Stones Anfangsjahren. Die rollenden Steine prägen bereits ein halbes Jahrhundert die Welt des Rock 'n' Roll. The Rolling Stoned sind musikalisch nah am Original, optisch nicht weit entfernt und haben eine Bühnenpräsenz wie Mick Jagger, Keith Richards und Co.

## La Cenerentola

### Heute Oper von Gioachino Rossini im Citydom

Als nächstes Werk wird aus der Metropolitan Opera in New York am heutigen Samstagabend die Oper „La Cenerentola“ von Gioachino Rossini ins Kino Citydom übertragen. Beginn ist um 19 Uhr, Ende gegen 22.40 Uhr, dazwischen gibt es eine Pause. Karten sind heute ab 14 Uhr an der Kinokasse im Erdgeschoss oder an der Süßwaretheke im 1. Stock erhältlich.

Zum Inhalt: 1. Akt: Alidoro sucht für seinen Herrn, den Prinzen, eine Braut, die ein aufrichtiges Herz haben soll. Er kommt, als Bettler verkleidet, in Don Magnificos Haus, dessen zwei Töchter ihn hinauswerfen, während Angelina ihm Brot und Kaffee reicht und dafür von ihren Stiefschwestern gescholten wird.

Eine Einladung des Prinzen wird überbracht, im Palast soll ein großer Ball stattfinden. Während die zwei Schwestern sich von Angelina bedienen lassen, tritt der als Stallmeister verkleidete Don Ramiro ins Haus. Von Alidoro hergeschickt, der ihm versichert hat, er werde die Richtige hier finden, sieht und hört er Angelina und verliebt sich sofort in sie.

Mit dem Prinzen ist auch der als Don Ramiro verkleidete Kammerdiener Dandini gekommen, der auf Geheiß seines Herrn Tisbe und Clorinde den Hof macht, worüber Don Magnifico begeistert ist. Angelina bittet ihren Stiefvater, sie auch zum Empfang beim Prinzen mitzunehmen, wird aber trotz der Fürsprache von Alidoro und Ramiro abgewiesen. Alidoro teilt ihr heimlich mit, dass er sie trotzdem abholen und mit schönen Kleidern ausstatten werde. Das Fest im Palast beginnt,

Magnifico, der viel für gute Weine übrig hat, wird gleich in den Keller geführt. Während Tisbe und Glorinde den immer noch als Stallmeister verkleideten und um sie werbenden Prinzen verachtungsvoll zurückweisen, erscheint Angelika in strahlender Schönheit, weder von Magnifico noch von seinen Töchtern erkannt.

2. Akt: Der als Prinz verkleidete Dandini bemüht sich um die Schöne, wird jedoch von Angelika abgewiesen, die erklärt, nur den Stallmeister zu lieben. Der Prinz hat unbemerkt der Szene zugehört und freut sich sehr. Als er um ihre Hand bitten will, gibt sie ihm ein Armband und verlangt, zu warten und sie zu suchen. Wenn sie ihm dann nicht missfalle und an ihrem Arm das gleiche Band finde, werde sie ihn heiraten.

Magnifico, der alles missversteht, triumphiert und sieht eine seiner Töchter als Prinzessin, was er dringend nötig hat, weil er verarmt ist. Als er von Dandini, der immer noch als Prinz verkleidet ist, erfahren will, wer die Erwählte ist, gibt ihm dieser zunächst keine Auskunft, teilt aber dann mit, dass er nur der Kammerdiener sei. Wütend eilen Magnifico und seine Töchter davon.

Als Ramiro wieder in Magnificos Haus kommt, gibt er sich zu erkennen, sieht bei Angelina das Armband und nimmt sie mit sich fort, während die anderen vor Wut fast platzen. Alidoro, der den Prinzen begleitet hat, rät ihnen, um Verzeihung zu bitten oder ihr Leben in Armut zu beenden. Man folgt dem ersten Rat und preist wie der Prinz, die Nachsicht Angelinas.

Josef Guggeis